EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 3.9.2015
COM(2015) 418 final

BERICHT DER KOMMISSION

über die Tätigkeit der Ausschüsse im Jahr 2014

{SWD(2015) 165 final}

BERICHT DER KOMMISSION

ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER AUSSCHÜSSE IM JAHR 2014

Gemäß Artikel 10 Absatz 2 der Verordnung (EU) Nr. 182/2011 zur Festlegung der allgemeinen Regeln und Grundsätze, nach denen die Mitgliedstaaten die Wahrnehmung der Durchführungsbefugnisse durch die Kommission kontrollieren[1] (Verordnung über Ausschussverfahren), legt die Kommission den Bericht über die Tätigkeit der Ausschüsse im Jahr 2014 vor.

Der Bericht gibt eine Übersicht über Entwicklungen des Ausschusswesens im Jahr 2014 und enthält eine Zusammenfassung der Tätigkeit der Ausschüsse. Ihm liegt ein Arbeitspapier der Kommissionsdienststellen mit einer detaillierten Statistik zur Arbeit der einzelnen Ausschüsse bei.

1. ÜBERSICHT ÜBER DIE ENTWICKLUNGEN DES AUSSCHUSSWESENS IM JAHR 2014

1.1 Allgemeine Entwicklung

Wie im Bericht von 2013[2] dargelegt, wurden – mit Ausnahme des Regelungsverfahrens mit Kontrolle – alle im „alten" Beschluss über Ausschussverfahren[3] festgelegten Ausschussverfahren automatisch an die neuen in der Verordnung über Ausschussverfahren festgelegten Ausschussverfahren angepasst.

Demzufolge wurden die Ausschüsse 2014 entsprechend den in der Verordnung über Ausschussverfahren festgelegten Beratungsverfahren (Artikel 4), Prüfverfahren (Artikel 5) und Regelungsverfahren mit Kontrolle (RPS) nach Artikel 5a des Beschlusses über Ausschussverfahren tätig.

Gemäß der zum Zeitpunkt der Annahme der Verordnung über Ausschussverfahren abgegebenen Erklärung der Kommission[4], wonach sie für jeden geltenden Rechtsakt mit Verweisen auf das RPS die Bestimmungen dieses Verfahrens auf der Grundlage der im Vertrag festgelegten Kriterien anpassen wird, hat die Kommission 2013 nach einer ersten Prüfung 2012 drei Vorschläge[5] zur Anpassung von insgesamt 200 Basisrechtsakten an die Artikel 290 und 291 AEUV angenommen. Zu Beginn ihres neuen Mandats beschloss die Kommission im November 2014 im Zusammenhang mit einer Überprüfung anstehender Rechtsetzungsvorschläge, diese Vorschläge[6] zurückzuziehen, bis die Ergebnisse der künftigen Beratungen zwischen den Organen im Rahmen der Interinstitutionellen Vereinbarung zur Verbesserung der Rechtsetzung vorliegen.

1.2 Entwicklung der Rechtsprechung

---

1 ABl. L 55 vom 28.2.2011, S. 13.

2 Bericht der Kommission über die Tätigkeit der Ausschüsse im Jahr 2013, COM(2014) 572 final.

3 Beschluss 1999/468/EG des Rates vom 28. Juni 1999 (ABl. L 184 vom 17.7.1999, S. 23), geändert durch den Beschluss 2006/512/EG des Rates (ABl. C 255 vom 21.10.2006, S. 4).

4 Diese Erklärung wurde zusammen mit der Verordnung (EU) Nr. 182/2011 im Amtsblatt veröffentlicht (ABl. L 55 vom 28.2.2011, S. 19).

5 COM(2013) 451, 452 und 751.

6 ABl. C 80 vom 4.3.2015, S. 17.

Mit seinem Urteil vom 18. März 2014, Kommission/Parlament und Rat (C-427/12, „Biozid"-Rechtssache), äußerte sich der Gerichtshof erstmals zu einem Fall der Abgrenzung zwischen delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten. Mit ihrer Klage in der Biozid-Rechtssache beantragte die Europäische Kommission die Nichtigerklärung einer Bestimmung für den Erlass von Maßnahmen, mit denen die an die Europäische Chemikalienagentur zu entrichtenden Gebühren mittels Durchführungsrechtsakten festgelegt werden. Die Kommission vertrat die Auffassung, dass dies durch delegierte Rechtsakte geschehen sollte. Der Gerichtshof wies die Klage der Kommission als unbegründet ab. Zwar stellte der Gerichtshof offenbar nicht in Frage, dass Artikel 290 und 291 AEUV jeweils einen eigenen Geltungsbereich haben, doch erkennt er an, dass der Gesetzgeber über ein Ermessen verfügt, wenn er entscheidet, der Kommission eine delegierte Befugnis nach Artikel 290 Absatz 1 AEUV oder eine Durchführungsbefugnis nach Artikel 291 Absatz 2 AEUV zu übertragen. Daher, so der Gerichtshof, beschränkt sich die gerichtliche Kontrolle auf offensichtliche Fehler.

Mit seinem Urteil vom 15. Oktober 2014, Parlament/Kommission (C-65/13, „EURES"-Rechtssache) wies der Gerichtshof die Klage des Parlaments auf Nichtigerklärung des Durchführungsbeschlusses 2012/733/EU ab, weil die Kommission ihre Durchführungsbefugnisse nicht überschritten habe.

2. TÄTIGKEITSÜBERSICHT

2.1 Zahl der Ausschüsse und Sitzungen

Es gilt, zwischen Komitologie-Ausschüssen und anderen Gremien – insbesondere von der Kommission eingesetzten Sachverständigengruppen – zu unterscheiden. Während die Sachverständigengruppen der Kommission bei der Vorbereitung und Durchführung politischer Maßnahmen ihr Fachwissen zur Verfügung stellen[7], unterstützen die Komitologie-Ausschüsse die Kommission bei der Ausübung der ihr durch die Basisrechtsakte übertragenen Durchführungsbefugnisse. Der vorliegende Bericht befasst sich ausschließlich mit Komitologie-Ausschüssen. Die Zahl der aktiven Komitologie-Ausschüsse wurde für den Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis zum 1. Januar 2015 nach Tätigkeitsbereichen ermittelt (siehe Tabelle I). Die Vorjahreszahlen (Stand: 31. Dezember 2013) sind vergleichshalber ebenfalls angegeben. Abteilungen und Beratungsgruppen werden nicht gesondert gezählt, da diese zu einem übergeordneten Ausschuss gehören.

TABELLE I – GESAMTZAHL DER AUSSCHÜSSE (2014/15)

Politikbereich	2014/15	2013
Landwirtschaft und ländliche Entwicklung (AGRI)	18	20
Haushalt (BUDG)	2	2
Klimapolitik (CLIMA)	5	4
Kommunikationsnetze, Inhalte und Technologien (CNECT)	6	6
Wirtschaft und Finanzen (ECFIN)	1	2
Bildung und Kultur (EAC)	5	8
Beschäftigung, Soziales und Integration (EMPL)	4	4
Energie (ENER)	15	18
Umwelt (ENV)	31	33
Europäisches Amt für Betrugsbekämpfung (OLAF)	1	1
Eurostat (ESTAT)	7	7
Finanzstabilität, Finanzdienstleistungen und Kapitalmarktunion (FISMA)	9	15
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (SANTE)	21	26
Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz (ECHO)	2	3
Informatik (DIGIT)	1	1
Binnenmarkt, Industrie, Unternehmertum und KMU (GROW)	44	33
Internationale Zusammenarbeit und Entwicklung (DEVCO)	5	6
Justiz und Verbraucher (JUST)	20	17
Maritime Angelegenheiten und Fischerei (MARE)	4	4
Migration und Inneres (HOME)	14	13
Mobilität und Verkehr (MOVE)	30	32
Nachbarschaftspolitik und Erweiterungsverhandlungen (NEAR)	3	4
Regionalpolitik und Stadtentwicklung (REGIO)	1	2
Forschung und Innovation (RTD)	5	8
Generalsekretariat (SG)	3*	2*
Dienst für außenpolitische Instrumente (FPI)	4	4
Steuern und Zollunion (TAXUD)	11	13
Handel (TRADE)	15	13
INSGESAMT:	**287**	**301**

[7] Weitere Einzelheiten: http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?Lang=DE.

** Einschließlich Berufungsausschuss (im Register der Ausschüsse ist der Berufungsausschuss als dem SG unterstehender Ausschuss verzeichnet; praktisch untersteht er den betroffenen Dienststellen).*

2014 kann die Klassifizierung der Ausschüsse generell anhand des von ihnen angewandten Verfahrens erfolgen (Beratungsverfahren, Prüfverfahren, Regelungsverfahren mit Kontrolle – siehe Tabelle II). Einige Ausschüsse, die mehrere Verfahren anwandten, wurden von den Ausschüssen getrennt, die lediglich nach einem Verfahren tätig wurden.

TABELLE II – ZAHL DER AUSSCHÜSSE NACH VERFAHREN (2014)

	Verfahrensart				
	Beratendes Verfahren	**Prüfverfahren**	**Regelungsverfahren mit Kontrolle**	**Mehrere Verfahren**	**INSGESAMT:**
AGRI	0	12	0	6	18
BUDG	1	1	0	0	2
CLIMA	0	1	0	4	5
CNECT	0	2	0	4	6
DEVCO	0	2	0	3	5
DIGIT	0	1	0	0	1
EAC	0	1	0	4	5
ECFIN	0	0	0	1	1
ECHO	0	1	0	1	2
EMPL	0	0	0	4	4
ENER	3	5	1	6	15
ENV	0	6	5	20	31
ESTAT	0	2	0	5	7
FISMA	0	2	2	5	9
FPI	0	3	0	1	4
GROW	7	9	5	23	44
HOME	2	6	0	6	14
JUST	5	6	5	4	20
MARE	0	3	0	1	4
MOVE	3	7	3	17	30
NEAR	1	1	0	1	3
OLAF	0	0	1	0	1
REGIO	0	0	0	1	1
RTD	0	4	0	1	5
SANTE	0	10	0	11	21
SG	0	3*	0	0	3*
TAXUD	1	9	0	1	11
TRADE	2	6	0	7	15
INSGESAMT:	**25**	**103**	**22**	**137**	**287**

* Einschließlich Berufungsausschuss.

Die Zahl der Ausschüsse ist nicht der einzige Indikator für die auf Ausschussebene durchgeführten Tätigkeiten. Die *Zahl der Sitzungen* sowie die *Zahl der schriftlichen*

Verfahren[8] im Jahr 2014 geben Aufschluss über die Intensität der Ausschussarbeit im Allgemeinen, sowohl in einzelnen Bereichen als auch in Ausschüssen (Tabelle III).

[8] Die Abstimmung im Ausschuss erfolgt in einer ordentlichen Ausschusssitzung oder, gemäß Artikel 3 Absatz 5 der Verordnung über Ausschussverfahren, in hinreichend begründeten Fällen im schriftlichen Verfahren.

TABELLE III – ZAHL DER SITZUNGEN UND SCHRIFTLICHEN VERFAHREN (2014)

	Zahl der Ausschüsse	Sitzungen		Schriftliche Verfahren	
		2014	2013	2014	2013
AGRI	18	140	132	8	3
BUDG	2	4	6	2	1
CLIMA	5	12	13	1	3
CNECT	6	11	16	10	12
DEVCO	5	16	20	12	48
DIGIT	1	2	2	0	0
EAC	5	6	9	6	59
ECFIN	1	5	0	0	0
ECHO	2	9	5	3	5
EMPL	4	4	2	7	15
ENER	15	20	33	7	2
ENV	31	38	42	12	18
ESTAT	7	8	12	6	4
FISMA	9	7	9	7	6
FPI	4	5	4	2	7
GROW	44	60	56	24	29
HOME	14	28	21	40	15
JUST	20	10	4	12	11
MARE	4	9	8	2	15
MOVE	30	64	52	23	16
NEAR	3	12	4	20	10
OLAF	1	2	2	0	0
REGIO	1	10	7	4	3
RTD	5	52	23	131	240
SANTE	21	122	127	506	403
SG	3	6*	7	0	0
TAXUD	11	89	81	25	32
TRADE	15	22	19	23	9
INSGESAMT	**287**	**773**	**716**	**893**	**966**

** Einschließlich sechs Sitzungen des Berufungsausschusses.*

2.2 Zahl der Stellungnahmen und Durchführungsrechtsakte/-maßnahmen

Wie immer werden auch in diesem Bericht die Gesamtzahlen der förmlichen *Stellungnahmen* der Ausschüsse und die daraufhin von der Kommission erlassenen *Durchführungsrechtsakte/-*

maßnahmen[9] aufgeführt. Diese Zahlen geben die konkrete „Leistung“ der Ausschüsse wieder (vgl. Tabelle IV).

TABELLE IV – ZAHL DER STELLUNGNAHMEN UND ERLASSENEN DURCHFÜHRUNGSRECHTSAKTE/-MAßNAHMEN (2014)

	Stellungnahmen	Erlassene Durchführungsrechtsakte	Unter Anwendung des RPS erlassene Maßnahmen
AGRI	141	135	2
BUDG	15	14	0
CLIMA	19	14	5
CNECT	21	20	0
DEVCO	86	84	0
DIGIT	1	1	0
EAC	28	9	0
ECFIN	5	5	0
ECHO	9	7	0
EMPL	7	3	0
ENER	14	4	4
ENV	38	16	19
ESTAT	17	6	10
FISMA	17	3	1
FPI	4	2	0
GROW	54	19	24
HOME	45	42	0
JUST	19	11	1
MARE	22	22	0
MOVE	93	44	32
NEAR	112	110	0
OLAF	0	0	0
REGIO	12	8	0
RTD	152	150	0
SANTE	799	695	67
SG	13*	2*	0
TAXUD	79	74	0
TRADE	67	63	0
INSGESAMT	**1 889**	**1 563**	**165**

** Einschließlich 13 Stellungnahmen des Berufungsausschusses und zwei erlassene Rechtsakte.*

2.3 Sitzungen des Berufungsausschusses

Der Berufungsausschuss trat 2014 sechsmal zusammen. Er erörterte 13 Entwürfe von Durchführungsrechtsakten (in den Bereichen Gesundheit und Verbraucher, Mobilität und

[9] Die Zahl der Stellungnahmen und die Zahl der Durchführungsrechtsakte/-maßnahmen in den jeweils angegebenen Jahren können voneinander abweichen. Die Gründe hierfür werden in der Einleitung der beiliegenden Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen erläutert.

Verkehr), die von der Kommission vorgelegt worden waren. In elf Fällen gab der Berufungsausschuss keine, in zwei Fällen eine befürwortende Stellungnahme ab. Die Kommission beschloss, alle diese Durchführungsrechtsakte zu erlassen.

2.4 Anwendung des Regelungsverfahrens mit Kontrolle (RPS)

Wie unter Punkt 1 erwähnt, blieb das Regelungsverfahren mit Kontrolle (RPS) von der Reform des Ausschusswesens von 2011 unberührt. Das RPS kann nicht mehr für neue **RECHTSVORSCHRIFTEN** angewandt werden; es kommt jedoch in zahlreichen bestehenden Basisrechtsakten noch vor und wird entsprechend angewandt, bis diese Rechtsakte angepasst werden. Im Jahr 2014 wurden 165 Maßnahmen nach dem Regelungsverfahren mit Kontrolle erlassen (siehe Tabelle V). Vom Vetorecht wurde in einem Fall Gebrauch gemacht (GD SANTE). Zum Vergleich: 2013 wurde vom Vetorecht ebenfalls einmal Gebrauch gemacht.

TABELLE V – ZAHL DER UNTER ANWENDUNG DES REGELUNGSVERFAHRENS MIT KONTROLLE (RPS) ERLASSENEN MAßNAHMEN (2014)

	Unter Anwendung des RPS erlassene Maßnahmen	Vom EP im Rahmen des RPS abgelehnte Maßnahmenentwürfe	Vom Rat im Rahmen des RPS abgelehnte Maßnahmenentwürfe
AGRI	2	0	0
BUDG	0	0	0
CLIMA	5	0	0
CNECT	0	0	0
DEVCO	0	0	0
DIGIT	0	0	0
EAC	0	0	0
ECFIN	0	0	0
ECHO	0	0	0
EMPL	0	0	0
ENER	4	0	0
ENV	19	0	0
ESTAT	10	0	0
FISMA	1	0	0
FPI	0	0	0
GROW	24	0	0
HOME	0	0	0
JUST	1	0	0
MARE	0	0	0
MOVE	32	0	0
NEAR	0	0	0
OLAF	0	0	0
REGIO	0	0	0
RTD	0	0	0
SANTE	67	0	1
SG	0	0	0
TAXUD	0	0	0
TRADE	0	0	0
INSGESAMT	**165**	**0**	**1**

3. Detaillierte Informationen zu den Tätigkeiten der Ausschüsse

Die Arbeitsunterlage der Kommissionsdienststellen, die diesem Bericht beiliegt, enthält detaillierte Informationen zu den Tätigkeiten der einzelnen Ausschüsse im Jahr 2014, aufgeschlüsselt nach Generaldirektionen.